

Die Devise lautete: Bitte nicht still herumsitzen

Die „Rainbow Gospel & Soul Connection“ bereicherte das Publikum in der Pauluskirche gleich in mehrfacher Weise

Eppelheim. (sg) Dieser Chor singt nicht nur mit seiner Stimme, sondern auch mit dem Rest des Körpers. Entsprechend mitreißend war das Konzert von „Rainbow Gospel & Soul Connection“. Und das Programm zeigte sich so bunt gemischt, wie das Ensemble in seinen farbenfrohen Gewändern. Die Pauluskirche zeigte sich als Aufführungsort gut gewählt. Denn wo sonst könnte dieser tolle Chor aus dem Mannheimer Stadtteil Feudenheim Gott besser lobpreisen als in einer Kirche?

Aber der Reihe nach: Mitreißende Gospels und tiefgreifende Soulhits standen im Mittelpunkt dieses fetzigen Konzertprogramms. Die 40 Sängerinnen und Sänger singen seit gut 20 Jahren moderne und alte Gospels, Spirituals, weltliche Lieder und Soulhits. Aber die Sänger begeisterten das Publikum nicht nur mit Melodien: Zum besseren Verständnis der englischsprachigen Lieder gab es eine deutsche Übersetzung vorweg.

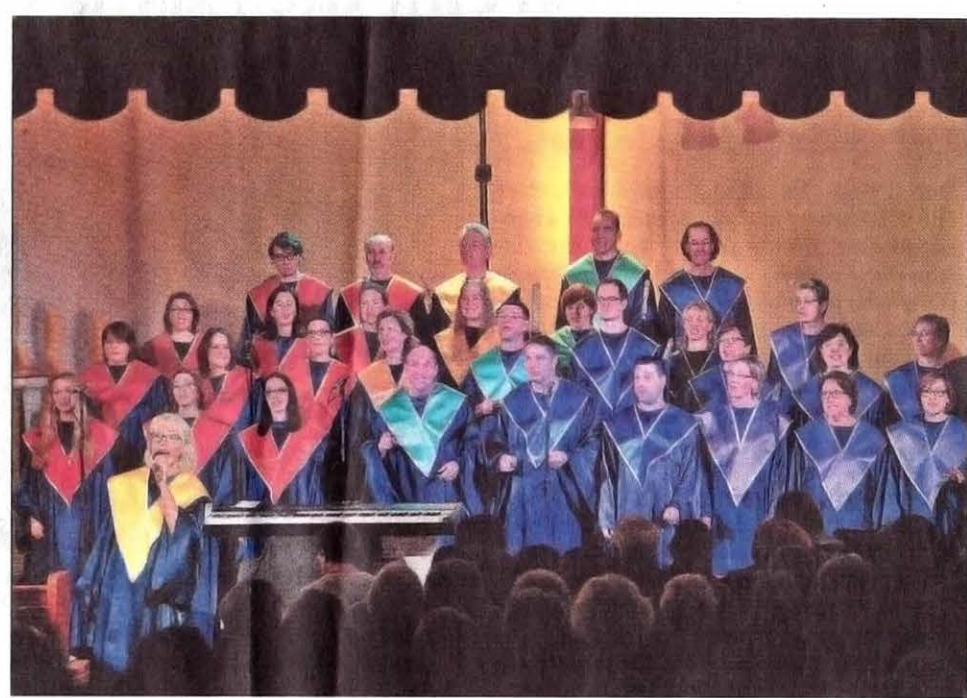
Das Schöne bei diesem Chor: Die Sänger lieben nicht nur ihre Lieder, die sie singen, sondern auch Rhythmus und Bewegung. Bei ihren Auftritten hauchen sie den Liedern mit vollem Körpereinsatz, gekonnten Tanzschritten und kollektivem Händeklatschen oder Fingerschnipsen zu 100 Prozent Leben ein. Von Choreografin Bettina Habekost wissen die Jungs und Mädels aus dem Chor, wie es funktioniert, mit dem Körper zu singen.

Großen Anteil an der Präsenz und Strahlkraft des Chores hat natürlich Chorleiter Joe Völker. Mit vollem Einsatz hält er das Ensemble auf Trab und in Stimmung. Der Tausendsassa, der entweder als Pianist, Dirigent, Sänger oder Schauspieler oft selbst im Rampenlicht steht und darüber hinaus als Musikdirektor am Nationaltheater Mannheim tätig ist, schreibt alle Chorsätze selbst.

Etliche tolle Solisten aus den eigenen Chorreihen bereicherten das Konzert und

faszinierten die Besucher in der Pauluskirche. Für das Publikum war statt Still-sitzen „Mitmachen“ angesagt. Joe Völker bezog die Zuhörer immer wieder gerne mit ein. „Fingerschnipsen“ war bei dem Gospel „Shut the Door, Keep Out the Devil“ gefragt. Träumen durfte man bei der Ballade „The Storm Is Over Now“. Der „King of Pop“, Michael Jackson, war mit seinem Erfolgshit „Man In the Mirror“ ebenfalls gegenwärtig.

Viele weitere Gospels und Ohrwürmer wurden von der „Rainbow Gospel & Soul Connection“ präsentiert. Dem Publikum wurde ein rundum gelungenes Konzert geboten.



Bunte Gewänder, viel Bewegung und guter Gesang zeichneten den Chor aus. Foto: Geschwill

REGION HEIDELBERG

Nr. 30 / Rhein-Neckar-Zeitung

Freitag, 6. Februar 2015

7